

Fly High

das Stabhochsprungmagazin 2024



Leichtathletik – Was ist das überhaupt?	04
Was ist Stabhochsprung?	06
Wie alles begann und wo es hingehen kann	08
Das Team FLY HIGH	12
Rückblick Wettkämpfe	17
Unser Kader	29
Und sonst so?	31
Das Jahr in Bildern	34
Dankeschön	36
So kannst DU mit Stabhochsprung anfangen	38
So können SIE das Team unterstützen	39

Aus Gründen der Lesbarkeit ist das Magazin nur in der männlichen Form verfasst, soll aber niemanden diskriminieren.

BLACK LINE
CAR WRAPPING

LACKSCHUTZ / PAINT PROTECTION
FAHRZEUGPFLEGE / CAR DETAILING
FAHRZEUGFOLIERUNG / CAR WRAPPING

ANDREJ SAWAL
Manager

Graf-Zeppelin-Platz 1
In der MOTORWORLD
REGION STUTTGART
71034 Böblingen

info-blackline@web.de
+49 176 61765630

@BLACKLINE.CARWRAPPING

Gibt es in der Leichtathletik eine spektakulärere Disziplin als den Stabhochsprung?

Ich würde sagen, nein. Schon in meiner Jugend hat mich diese Disziplin fasziniert. Bei gemeinsamen Wettkämpfen habe ich die StabhochspringerInnen bewundert – für ihre unglaubliche Körperbeherrschung und Kraft, für ihre Schnelligkeit, Beweglichkeit und nicht zuletzt für ihren Mut und ihr Selbstvertrauen.

Damals wie heute beobachte ich, wie in kürzester Zeit aus manchmal schüchternen oder zurückhaltenden Kindern plötzlich schillernde, mutige und fast schon erwachsene Persönlichkeiten werden. Durch die anspruchsvollen und langwierigen Lernprozesse, die das Stabhochsprungtraining mit sich bringt, lernen die Kinder und Jugendlichen Durchhaltevermögen, stecken Rückschläge besser weg und erkennen schon früh, dass jeder Fehler und jede Niederlage eine Möglichkeit zum Wachstum bietet. Sie lernen sich und ihren Körper besser kennen, können dadurch ihre Leistung besser einschätzen, was zu einem hohen Vertrauen in die eigene Leistung führt. So entsteht mentale Stärke, die es ermöglicht im Wettkampf selbst bei widrigen Bedingungen und unter Druck Bestleistung zu erbringen. Auch in Prüfungssituationen oder später im Berufsleben hilft mentale Stärke, einen kühlen Kopf zu bewahren und herausfordernde Situationen erfolgreich zu meistern. Nun fragen Sie sich vielleicht, warum trotz Faszination für den Stabhochsprung aus mir keine Stabhochspringerin geworden

ist. Die Antwort ist einfach. Mein Verein hatte schlichtweg nicht die finanziellen Mittel und auch nicht die entsprechenden TrainerInnen, um mir diese Möglichkeit zu bieten. Umso mehr freut es mich, dass meine Kinder seit einem Jahr im Team FLY HIGH von keiner geringeren als der Olympia Finalistin und mehrfachen Deutschen Meisterin, Anjuli Knäsche, und ihrem Trainerteam die Technik des Stabhochsprungs erlernen dürfen. Auch in meinem jetzigen Heimatverein, der Spvgg. Weil der Stadt, sind nicht genügend finanzielle Mittel für die Beschaffung von Stabhochsprungstäben in unterschiedlichen Längen und Härten vorhanden. Die wenigen ehrenamtlichen Trainer stoßen an ihre Grenzen und können zu den vielen unterschiedlichen Disziplinen nicht zusätzlich noch ein komplexes und intensives Stabhochsprungtraining anbieten. So geht es vielen Vereinen.

Deshalb bündelt das Team FLY HIGH Kompetenz und Material, um Talente in der Region Stuttgart zu entdecken, zu fördern und zu unterstützen. Anjuli Knäsche und ihr Team wollen Olympiaträume wahrwerden lassen. Wer kann diesen Traum besser nachvollziehen und weiß was es braucht, um ihn in die Realität umzusetzen, als sie? Täglich lebt sie den Kindern und Jugendlichen vor, was mit Disziplin und Beharrlichkeit und v.a. Spaß an der Sache möglich ist.

Der Erfolg im Jahr 2024 für das Team FLY HIGH spricht für sich. Unsere Jugendlichen gewannen insgesamt fünf Mal Gold und zwei Mal Bronze bei Landesmeister-

schaften der U16, Gold und Bronze bei den Süddeutschen U16- sowie Bronze bei den Deutschen U16-Meisterschaften. Das Konzept bewährt sich.

Was es jetzt braucht, um die AthletInnen auf das nächste Level zu heben, sind neue Stäbe – längere und härtere für noch höhere Flüge. Bei Kosten von bis zu 1.500,00 € pro Stab reichen unsere finanziellen Ressourcen nicht weit. Aus diesem Grund haben wir im August den „Verein zur Förderung des Stabhochsprunges in der Region Stuttgart e.V.“ gegründet, dessen Vorstand ich übernommen habe. Das primäre Ziel des Vereins ist die Förderung talentierter Jugendlicher im Stabhochsprung durch Beschaffung finanzieller Mittel. Mit einmaligen oder wiederkehrenden Spenden oder einer Mitgliedschaft können Sie unser Projekt unterstützen und den Kindern und Jugendlichen zu neuen Höhenflügen verhelfen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 50,00 € pro Jahr und kann steuerlich geltend gemacht werden. Mit Ihrer Unterstützung wollen wir nicht nur unseren Stabpool erweitern, sondern auch einen Stabhochsprungwettkampf als großes Live-Event entwickeln, das mit genügend finanziellen Mitteln auch in Innenstädten stattfinden kann.

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen bei einem kühlen Getränk auf dem Marktplatz und sehen zu, wie unsere AthletInnen mit der Energie eines Raubtieres losschnellen, den Stab vor der Matte einstecken, ihn wie zu einer kraftvollen Feder im Bogen spannen, um sich von ihm in die Luft und in schwindelerregenden Höhen über die

Latte schießen zu lassen. Sie spüren, wie das Publikum die Luft anhält, mit der Latte um die Wette zittert, in der Hoffnung, dass sie liegen bleibt, um dann zusammen mit den AthletInnen in Jubelschreie auszubrechen.

Klingt verlockend? Schon jetzt können Sie mehrmals im Jahr Stabhochsprungwettkämpfe in der Halle oder im Stadion in Leinfeldern besuchen. Lassen Sie sich von unserer Begeisterung anstecken und blicken Sie in die dankbaren und vor Stolz leuchtenden Augen unserer AthletInnen und TrainerInnen.

Wir freuen uns auf Sie und auf eine weitere erfolgreiche Saison 2025.



SANDRA HUMMEL
VORSTAND FV

Folgendes hat eine Straßenumfrage unserer Athletinnen und Athleten ergeben...

„Gehört Gewichtheben nicht dazu?“

„Bei Olympia habe ich Bogenschießen gesehen, das gehört doch dazu.“

„Das war doch das mit dem Fahrradfahren und dem Rennen?“

...leider noch nicht ganz, vielleicht können wir weiterhelfen:

In keiner Sportart ist das Angebot an Disziplinen sowie das Training so vielseitig wie in der Leichtathletik – da ist es schon verständlich, dass der/die ein oder andere durcheinander kommt.

Werfen, Laufen und Springen gibt es allein in 24 verschiedenen Disziplinen. Ganz egal ob groß, klein, dünn oder kräftig: die Leichtathletik bietet für alle etwas. Zudem sind die Elemente dieser Sportart absolute Grundlage für alle anderen Sportarten.

Im Schulsport bist du als Leichtathletin oder Leichtathlet also immer gut aufgestellt. Neben der Schulung der vielen technischen Disziplinen, ist gerade das Kinder- und Jugendtraining von großer Bedeutung für die frühe sportliche Entwicklung.

Auch im Erwachsenenalter findet man in der Leichtathletik und so auch bei uns in der LG LE diverse Trainings- und Wettkampfangbote. Für die Leichtathletik ist niemand zu alt!

Dem Abwärtstrend entgegenwirken

Nach der Corona-Pandemie ist die Anzahl der sportlich aktiven Kinder und Jugendlichen deutlich gesunken. Das Training war lange nicht durchführbar und auch das Wettkampfangbot wurde stark eingeschränkt. Dieser Entwicklung wollen wir nun entgegensteuern und durch verschiedene Trainingsangebote über alle Altersklassen hinweg, sowie Veranstaltungen und Team-Spaß-Wettkämpfe, wieder mehr Kinder und Jugendliche zur Leichtathletik bringen. Gleichzeitig soll so eine Grundlage geschaffen werden, um in Zukunft an unsere erfolgreiche Vergangenheit mit deutschen Meistertiteln, EM-, WM- und Olympiateilnahmen anknüpfen zu können.

Du hast immer noch keine genaue Vorstellung von der Leichtathletik? Kein Problem, nachdem du die folgenden Informationen gelesen hast, solltest du die Frage „Was ist Leichtathletik?“ problemlos beantworten können.

SPRINT UND LANGSTRECKE Auf die Plätze – fertig – los!

Das 100-Meter-Finale bei den Olympischen Spielen ist immer das Highlight. Der schnellste Mann oder die schnellste Frau zu sein, das hat seinen ganz persönlichen Charme. Auch in fast jeder anderen Sportart ist Schnelligkeit eine sehr wichtige Komponente.

Zu den Sprintstrecken gehören bei den Kindern die 50m, später die 75m, bis es dann zu den 100m übergeht. Die Jugendlichen und Erwachsenen laufen zudem auch längere Sprintstrecken wie 200m, 300m und 400m.

Zum Bereich Sprint gehören natürlich auch die Sprintstaffeln, deren Staffelholzübergabe immer für besonders viel Spannung sorgt. (Das Wort „Holz“ ist hier übrigens irreführend, die Staffelhölzer sind heutzutage heutzutage aus Kunststoff oder Leichtmetall!)

Eine ganz besondere Sprintdisziplin sind zudem die Hürdendistanzen. Dabei ist neben Schnelligkeit auch Rhythmus und Beweglichkeit gefordert. Aber keine Angst – es stehen nur 10 Hürden auf der Bahn.

Für diejenigen unter euch, die gerne lange Strecken laufen, ist natürlich auch etwas dabei. Neben den Sprintdistanzen gibt es 800m-, 1500m-, 3000m-, 5000m- oder 10km-Läufe bis hin zum Marathon (42,195km). Natürlich gibt es auch bei den langen Strecken Hürden die im Weg stehen, nämlich beim 3000m Hindernislauf.

Und wer kein Freund vom Laufen ist, kann auch über die Bahn gehen! Hier ist allerdings mindestens genau so viel Durchhaltevermögen gefragt!

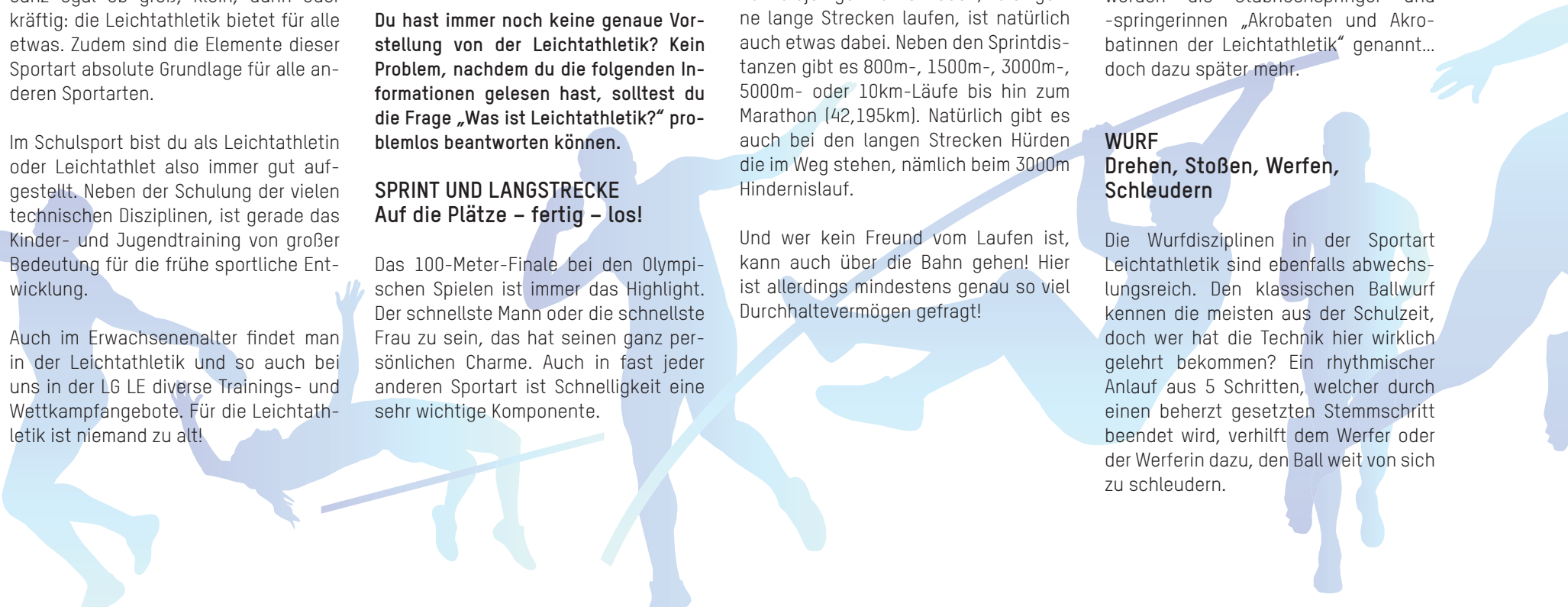
SPRUNG Wir können fast fliegen

Die Sprungdisziplinen in der Leichtathletik sind – wie könnte es anders sein – vielseitig. Jeder und jede, der oder die schon mal ein Sprungbrett oder ein Trampolin genutzt hat, weiß, dass es ein einzigartiges Gefühl ist, für einen kurzen Moment scheinbar schwerelos durch die Luft zu fliegen. Noch mehr Spaß macht es, wenn man sich aus eigener Kraft in die Lüfte oder in die Weite befördern kann.

Hochsprung und Weitsprung kennen viele aus dem Fernsehen oder aus der Schule. Doch wer hat schon einmal Dreisprung oder gar Stabhochsprung versucht?! Hier kommt man schnell in eindrucksvolle Höhen. Nicht umsonst werden die Stabhochspringer und -springerinnen „Akrobaten und Akrobatinnen der Leichtathletik“ genannt... doch dazu später mehr.

WURF Drehen, Stoßen, Werfen, Schleudern

Die Wurfdisciplinen in der Sportart Leichtathletik sind ebenfalls abwechslungsreich. Den klassischen Ballwurf kennen die meisten aus der Schulzeit, doch wer hat die Technik hier wirklich gelehrt bekommen? Ein rhythmischer Anlauf aus 5 Schritten, welcher durch einen beherzt gesetzten Stemmschritt beendet wird, verhilft dem Werfer oder der Werferin dazu, den Ball weit von sich zu schleudern.



Gerade kompetente Technikvermittlung spielt in den Wurfdisziplinen die entscheidende Rolle. Der Speerwurf schließt sich im Schüleralter an den Ballwurf an, hier werden die Wurfge- wichte je nach Alter des Sportlers oder der Sportlerin zunehmend schwerer, der Männerspeer wiegt z.B. 800 Gramm.

Eine ganz andere Art der Würfe sind Drehwürfe. Aus der Rotation heraus werden Diskus und Hammer beschleunigt, um dann am Ende möglichst weit zu fliegen. Die Gewichte der Wurfgeräte verändern sich in den Altersklassen und sind vom Geschlecht abhängig. Männer- disken erreichen ein Maximalgewicht von 2kg im Aktiven Bereich. Frauendis-

ken erreichen hingegen nur ein Maxi- malgewicht von 1kg. Dabei ist es ent- scheidend, das Wurfgerät im richtigen Moment loszulassen. Auch im Kugel- stoßen wird die Drehung immer häufiger beobachtet. Männerkugeln sind 7,26kg schwer, Frauenkugeln nur 4kg (im Akti- ven Bereich). Die Hammergewichte sind mit den Kugelgewichten identisch.

MEHRKAMPF – der Mix für Allrounder

Und wenn du dich bei der überragenden Auswahl erst recht nicht entscheiden kannst, dann machst du eben einfach alles!

In den jüngeren Altersklassen kön- nen die Athletinnen und Athleten zu- nächst an 3- und 4-Kämpfen, sowie an Blockwettkämpfen, bestehend aus 5 verschiedenen Disziplinen mit unter- schiedlichen Schwerpunkten, teilneh- men.

Später können die Frauen dann einen 7-Kampf absolvieren, welcher sich aus den Disziplinen 100m Hürden, Hoch- sprung, Kugelstoßen, 200m-Sprint, Weitsprung, Speerwurf und dem ab- schließenden 800m-Lauf zusammen- setzt.

Das Äquivalent zum 7-Kampf der Frauen ist der 10-Kampf der Männer. Die Diszi-

plin des 7-Kampfes werden hier noch um einen 400m-Sprint, den Stabhoch- sprung und den Diskuswurf ergänzt. Außerdem laufen die Männer am Ende des zweiten Tages einen 1500m-Lauf, um ihren Wettkampf abzuschließen.

Richtig gelesen – die Mehrkämpfe er- strecken sich über zwei Tage: All diese Disziplinen an einem Tag zu bewältigen, wäre selbst für die Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer etwas zu viel des Guten.

SPRUNG

Weitsprung

Hochsprung

Stabhochsprung

Dreisprung

LAUF

Sprint über verschiedene
Distanzen (100m, 200m, 400m...)

Hürdenlauf über verschiedene
Distanzen (100m, 300m, 400m...)

Mittel- und Langstrecke (800m,
5000m, 10km...)

Hindernislauf über verschiedene
Distanzen (2000m, 3000m...)

Gehen über verschiedene Distanzen

Staffellauf

WURF

Speerwurf

Kugelstoßen

Diskuswurf

Hammerwurf

MEHRKAMPF

7-Kampf
(100m Hürden, Hoch, Kugel, 200m,
Weitsprung, Speer, 800m)

10-Kampf
(100m, Weit, Kugel, Hoch, 400m,
110m Hürden, Diskus, Stabhoch-
sprung, Speer, 1500m)

Der Stabhochsprung ist eine der zahlreichen Disziplinen der Leichtathletik. Er ist Teil des Zehnkampfes der Männer, allerdings kein Bestandteil des Siebenkampfes der Frauen.

Als Einzeldisziplin kann der Stabhochsprung aber von Athletinnen und Athleten absolviert werden.

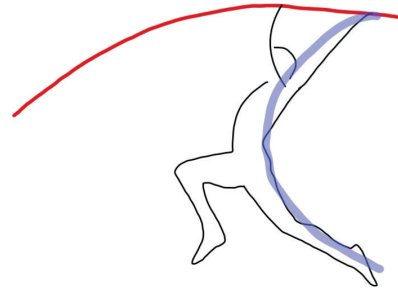
Ziel ist es, mit einem frei gewählten Anlauf und mit Hilfe eines flexiblen Stabes, eine möglichst hochgelegene Latte zu überwinden. Ein Sprung ist nur dann gültig, wenn diese Latte übersprungen wird und oben liegen bleibt. Damit dies gelingt, läuft man auf der Tartanbahn an, neigt die Stabspitze auf den letzten Schritten nach unten in Richtung Einstichkasten und schwingt sich dann am Stab nach oben, bevor man schließlich den Stab kurz vor Überqueren der Latte wegwirft und auf der Matte landet.

Der Sprung an sich kann in die verschiedenen Phasen Anlauf, Einstich, Absprung, Aufrollen, Lattenüberquerung und Landung eingeteilt werden.

Am Stab gibt es folgende Positionen, die nacheinander beobachtet werden können:

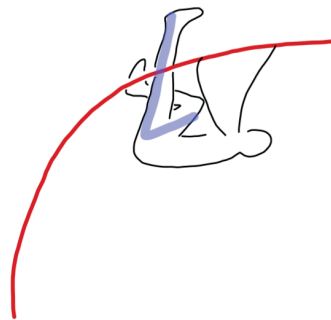


Die C-Position



Nach dem Verlassen des Bodens erreicht die Athletin oder der Athlet zunächst die C-Position, welche direkt auf Einstich und Absprung folgt. Dabei wird der Stab nach vorne bewegt, der Körper hängt frei am durchgestreckten oberen Arm, das Absprungbein ist lang und das Schwungbein angewinkelt.

Die L-Position



Anschließend wird aufgerollt und die Athletin oder der Athlet erreicht die L-Position. Der Stab erfährt seine maximale Biegung und das Absprungbein wird lang nach vorne oben gepeitscht. Damit ist die L-Position erreicht, die Arme sind gestreckt und der Oberkörper befindet sich annähernd waagrecht zum Boden.

Die I-Position

Es folgt ein fließender Übergang in die I-Position. Der Körper wird am Stab entlang nach oben gestreckt, die Füße zeigen zum Himmel und der Kopf nach unten.

Handstand auf dem Stab

Danach wird die Drehung eingeleitet und der Springer oder die Springerin stößt sich im Handstand vom Stabende ab und fliegt über die Latte. Die Latte wird mit der Bauchseite überquert. Die Landung erfolgt auf dem Rücken auf der Stabhochsprungmatte.

Die Stäbe bestehen aus glasfaserverstärktem Kunststoff und unterscheiden sich in Länge und Härtegrad (mit mehr Energie kann man längere und härtere Stäbe springen), sodass jeder Springer und jede Springerin einen Stab angepasst an Körpergewicht und eigene Fähigkeiten wählen kann. Normalerweise wird innerhalb eines Wettkampfes mit steigenden Höhen von weicheren auf härtere Stäbe gewechselt. Zudem wird die Griffhöhe entsprechend erhöht. Die Athletinnen und Athleten reisen mit ca. 5-10 Stäben pro Person zu einem Wettkampf.



BEIM STABHOCHSPRUNG FÜHREN VERSCHIEDENE WEGE ZUM ZIEL

Da die Disziplin eine Kombination aus Schnelligkeit und Sprungvermögen sowie turnerischen Fähigkeiten und Mut erfordert, ist auch das Training abwechslungsreich gestaltet.

Im Training werden neben dem klassischen Techniktraining an der Stabhochsprunganlage auch die anderen Disziplinen der Leichtathletik, wie Hürdenlauf, Sprint oder Weitsprung trainiert, sodass gute Stabhochspringerinnen und -springer auch in der Lage sind, einen guten Mehrkampf zu absolvieren.

Um die turnerischen Fähigkeiten der Athletinnen und Athleten zu schulen, wird außerdem viel an Turngeräten trainiert. Die Aufrollbewegung am Stab kann zum Beispiel schon von klein auf durch das Turnen am Reck, an Ringen oder am Tau geschult werden.



Der Stabhochsprung ist bereits seit 1896 eine olympische Disziplin für die Männer, jedoch erst seit dem Jahr 2000 auch für Frauen.

Den Weltrekord im Stabhochsprung der Männer hält **ARMAND DUPLANTIS**, der für Schweden startet, mit 6,26m.



Weitere Springer, die die 6m-Marke überquert haben, sind beispielsweise **SERGEJ BUBKA** (Olympiasieger und sechsfacher Weltmeister), **BRAD WALKER** oder auch der Franzose **RENAUD LAVILLENIE**.

Der amtierende Weltmeister Armand Duplantis gewann bei den Olympischen Spielen in Paris 2024 Gold mit übersprungenen 6,25m.

Bis dato überquerte Armand Duplantis bereits 74 Mal die 6 Meter. Bisher schafften es 29 Athleten, die magische 6m-Grenze zu überqueren.

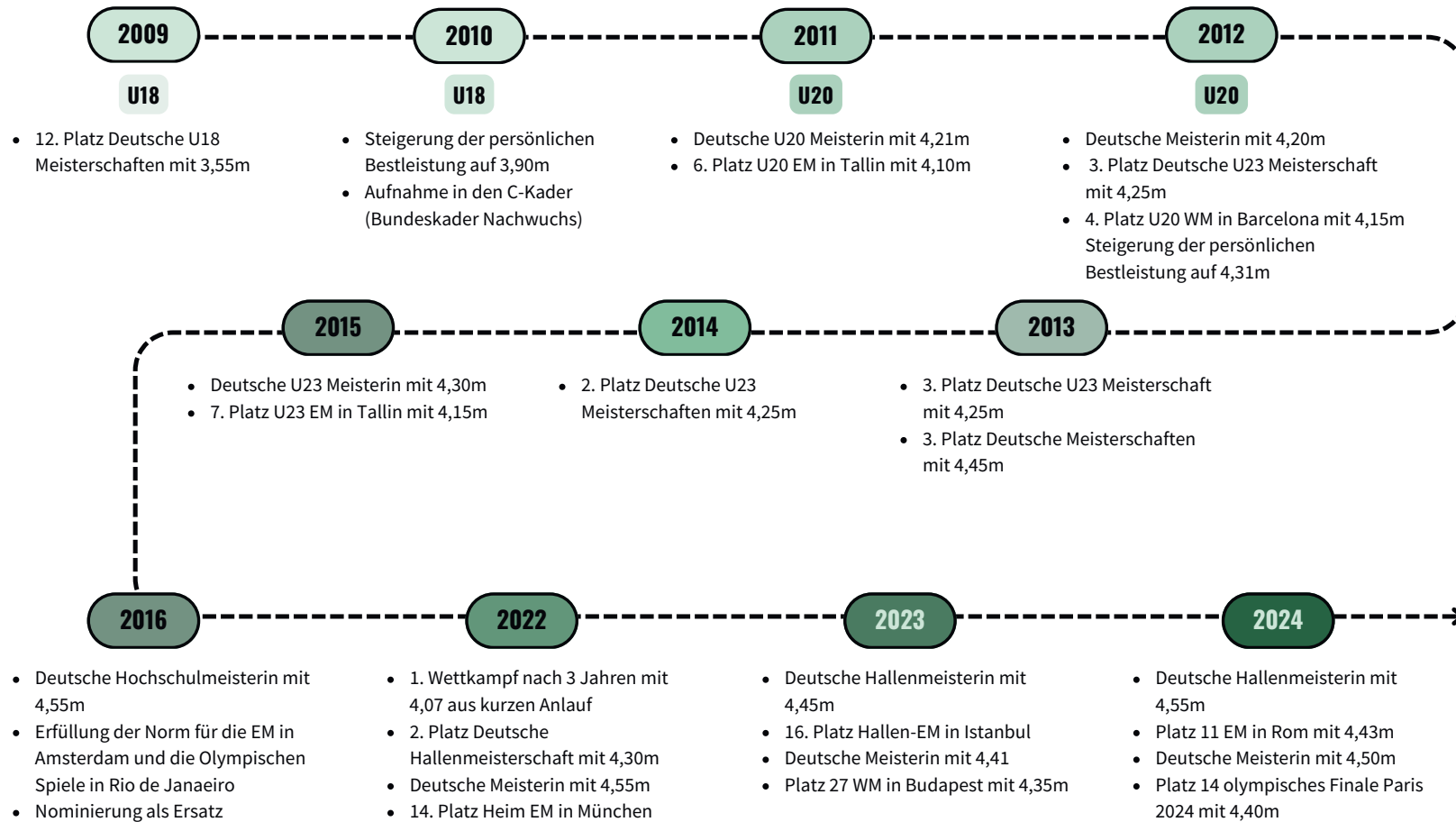
Was bei den Männern die 6m sind, ist bei den Frauen die 5m-Marke. Diese überquerten bisher nur die 4 Athletinnen: **JELENA ISSINBAJEWA** (RUS), **JENNIFER SUHR** (USA), **ANSHELIKA SIDOROWA** (RUS) und **SANDI MORRIS** (USA).

Bei den letzten olympischen Spielen 2024 in Paris gewann **NINA KENNEDY** (AUS) mit übersprungenen 4,95m die Goldmedaille. Sie ist zudem die amtierende Weltmeisterin (Budapest 2023). Diesen Titel teilt sie sich mit der zweitplatzierten der Olympischen Spiele 2024 **KATIE MOON** (USA).



Anjulis Karriere

WIE ALLES BEGANN...



ANJULI KNÄSCHE –

Inspirieren und inspirieren lassen

Sie kam von Schleswig-Holstein bis zu uns nach Leinfelden und ist nun seit 4 Jahren (März 2021) Cheftrainerin der Leichtathletikgemeinschaft Leinfelden-Echterdingen. Um ihren sportlichen Werdegang nachvollziehen zu können, reisen wir nach Kiel in Schleswig-Holstein zurück ins Jahr 2005, in dem Anjuli mit elf Jahren an einem „Jedermann-10-Kampf-Training“ teilnahm und sich schnell für den Stabhochsprung begeisterte.

Es dauerte nicht lange, bis aus der jungen Athletin, die durch ihren Vater zur Leichtathletik kam, eine erfolgreiche Stabhochspringerin wurde.

Ende des Jahres 2005 übersprang Anjuli (W12) bereits 2m, dann folgten zwei Jahre später in der Altersklasse W14 3,15m.

Ab Januar 2008 trainierte Anjuli bei der ehemaligen Stabhochspringerin Sabine Schulte, die im Jahr 2000 den 6. Platz bei den Hallen-Europameisterschaften in Gent belegte. Die beiden bildeten für die nächsten 6,5 Jahre ein gutes und vor allem erfolgreiches Team, was sich in Anjulis diversen Erfolgen in den Folgejahren zeigte. 2014 erfolgte der Wechsel zum Stabhochsprung-Bundesstützpunkt nach Potsdam.

Nachdem Anjuli jahrelang erfolgreich in Deutschland sprang, sah sie sich mit einigen Hindernissen in den Strukturen der deutschen Leichtathletik konfrontiert. Sie wollte nochmal etwas Anderes sehen, verabschiedete sich kurzerhand vom Heimatland und trainierte fortan in

den USA bei Brad Walker, 6m-Springer und Weltmeister von 2007. Anjuli war inmitten einer starken Trainingsgruppe um Katie Moon (Olympiasiegerin (2021) und Weltmeisterin 2022 & 2023).

Nach 3 unvergesslichen Monaten entschied sich Anjuli im Januar 2019 dafür, die Stäbe zur Seite zu legen. Sie beendete ihre Leistungssportkarriere und widmete sich den anderen Bereichen ihres Lebens.

Neben und nach der Sportkarriere

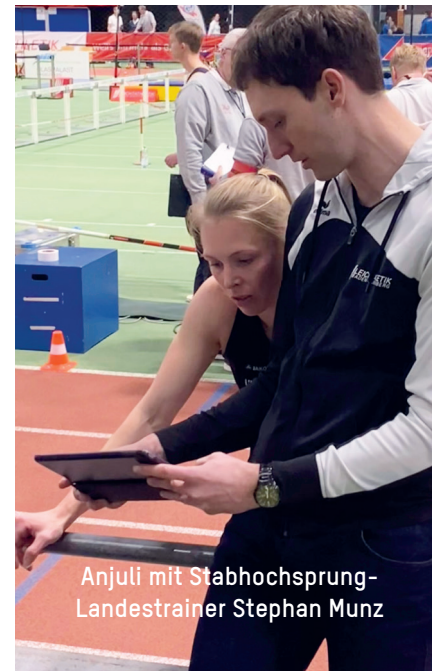
Obwohl Anjuli zwischen 2010 und 2013 auf Sylt bei ihrer Mutter wohnte, dort allein trainierte und am Wochenende je vier Stunden für die Hin- und Rückfahrt zum Training auf dem Festland benötigte, ging sie ganz normal zur Schule. Auf das Abitur folgte ein Studium der Wirtschaftswissenschaften in Form eines Fernstudiums, welches einen flexibleren Alltag, angepasst an den Leistungssport, möglich machte. Zudem absolvierte sie neben Werkstudentenjobs auch Praktika und widmete sich so neben dem Studium und dem Sport ihrer beruflichen Laufbahn.

Nach zwei Jahren Abstand zum Sport und zur Leichtathletikszene zog es Anjuli wieder zurück.

Die Stellenausschreibung des Postens einer hauptamtlichen Trainerin mit festem Gehalt in der LG Leinfelden-Echterdingen schien wie geschaffen für Anjuli Knäsche: Sie bewarb sich erfolgreich und begann trotz Corona mit dem Training der Athletinnen und Athleten der LG LE in Leinfelden, Musberg und Stetten. Schon früh war es das Ziel von Anjuli,

ihre vielfältigen Erfahrungen im Leistungssport als Trainerin weiterzugeben und junge Menschen für den Sport und speziell für die Leichtathletik zu begeistern.

Um die Kinder und Jugendlichen im Verein noch besser fördern zu können, knüpft Anjuli aktuell an ihre erfolgreich absolvierte Ausbildung zur C- & B-Trainerin nun ihre A-Trainer-Ausbildung an. Anjulis Stelle ist eine Kooperationsstelle von Schule & Verein, zusätzlich zum Vereinstraining ist sie daher auch im Sportunterricht der weiterführenden Schulen in Leinfelden-Echterdingen im Einsatz.



Anjuli mit Stabhochsprung-Landestrainer Stephan Munz

Bei der Arbeit mit den Schülern wird klar, dass vielen Kindern die Motivation zum Sportmachen fehlt und es an der Zeit ist, die Begeisterung für gemeinsames

Bewegen und den Vereinssport wieder zu wecken.

Anjuli beginnt neben all ihren Tätigkeiten im Verein, gemeinsam mit anderen Trainerinnen und Trainern, sowie Athletinnen und Athleten der LG LE, Kooperationsprojekte mit Schulen ins Leben zu rufen.

Besonders im Bereich Stabhochsprung entwickeln sich, die 2021 gestarteten Veranstaltungen merklich weiter. Neben ersten Stabwettkämpfen, einem zusätzlichen Trainingsangebot und einer spontanen vereinsinternen Sichtung, haben sich auch schnell große Projekte, wie „Stabhochsprung-Schnupperstunden“ in 59 Schulklassen in und um Leinfelden-Echterdingen entwickelt.

So hat sich das vereinsübergreifende Stabhochsprung-Team „FLY HIGH“, unter Anjulis Leitung, bestehend aus stabhochsprungbegeisterten jungen Athleten, gegründet und in den Jahren bis heute deutlich vergrößert und weiterentwickelt.

An alte Erfolge anknüpfen

Inspiziert durch die jungen Sportler hat Anjuli Knäsche einen neuen Blick auf den Stabhochsprung bekommen und wurde von der Begeisterung ihrer jungen Vorbilder regelrecht angesteckt. Dies in Kombination mit der eigentlich nicht völlig ernst gemeinten Frage von Stabhochsprung-Landestrainer Stephan Munz, ob Anjuli nicht selbst wieder springen wolle, führte schließlich dazu, dass Anjuli nach kurzer Bedenkzeit doch tatsächlich wieder selbst zum Stab griff und nach drei Jahren Pause bei einem vereinsinternen Wettkampf in Leinfel-



den im Januar 2022 direkt 4,07m aus kurzem Anlauf übersprang.

Nach einem Gespräch mit Stephan Munz und dem Aufstellen der goldenen Regel: „Nur Springen, wenn’s Spaß macht!“, war Anjuli also wieder Teil der deutschen Stabhochsprung-Szene und die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten: Anjuli wurde schließlich sechs Wochen später bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig Zweite und holte sich im Sommer 2022 bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin mit Einstellung ihrer persönlichen Bestleistung von 4,55m die Goldmedaille. Über das Rankingsystem konnte sie sich zudem für die Heim-Europameisterschaften 2022 in München qualifizieren. Sie belegte dort einen guten 14. Platz. Im Februar 2023 holte sie sich den Titel „Deutsche Hallenmeisterin im Stabhochsprung 2023“ in Dortmund und qualifizierte sich über das Rankingsystem für die Hallen-Europameisterschaften Anfang März in Istanbul, wo sie den 16. Platz belegte.

Im Frühjahr 2024 verteidigte sie erfolgreich ihren Deutschen Hallenmeisterinnen Titel mit 4,55m. Die Norm für die EM (4,50m) in Rom sprang sie schon bei den Süddeutschen Meisterschaften einige Wochen zuvor. Am 08.06.2024 stand die Qualifikation der EM an und Anjuli übersprang jede Höhe bis 4,50m fehlerfrei, wodurch sie sich einen Platz im Finale sicherte. Im Finale zwei Tage später übersprang sie 4,43m und landete damit auf Platz 11.

Zweieinhalb Wochen später standen die Deutschen Meisterschaften in Braunschweig an. In einem Battle um Platz 1 mit Jaqueline Otchere setzte sich Anjuli mit übersprungenen 4,50m durch und sicherte sich damit einen weiteren Deutschen Meistertitel und die Qualifikation für die Olympischen Spiele. Doch der Weg war nicht ganz einfach. Um direkt dabei zu sein, hätte eine Höhe von 4,73m gereicht, doch diese sprang Anjuli nicht. Somit musste sie viele hochklassige Wettkämpfe springen, um viele Punkte zu sammeln.



Neben der direkten Qualifikation für die Spiele gab es noch das Rankingsystem „Road to Paris“. Dieses ist der Weg ohne die Direkte Norm an den Olympischen Spielen teilzunehmen. Die Direktnorm bei solchen großen Wettkämpfen dient zur Qualifikation von meist ca. zwölf Athleten. Die Restlichen ca. 20 Startplätze werden über das Ranking aufgefüllt. Alle Athletinnen und Athleten sammeln auf verschiedenen Meetings oder Wettkämpfen Punkte, davon gehen die fünf wertigsten Ergebnisse in das Ranking-System ein. Die Punktzahl setzt sich aus der Meeting Art, der Platzierung und der Höhe zusammen. Doch für hochklassige Meetings müssen einige Wege auf sich genommen werden. Ob Frankreich, Griechenland oder kreuz und quer verteilt in Deutschland, Anjuli war viel auf der Reise und sprang ihre Wettkämpfe, allerdings nicht immer ohne Hindernisse. In Nancy (FRA) zum Beispiel, konnte ihr Trainer Stephan Munz nicht dabei sein, weshalb Team FLY HIGH Trainerin Emma Pfitzner das Coaching erfolgreich übernahm. Oft unter schwierigen Rahmenbedingungen kämpfte sich Anjuli durch die Wettkämpfe und wurde belohnt. Platz 29 von 32 im Rankingsystem und das Ticket nach Paris.



Nur springen wenn’s Spaß macht!





URUS SE

Wir teilen Ihre Begeisterung!

LAMBORGHINI STUTTGART

Gohm GmbH
Graf-Zeppelin-Platz 1
71034 Böblingen
Telefon: +49 7031 2055-2040
E-Mail: lamborghini.stuttgart@gohm.de

lamborghini-stuttgart.com/de

LAMBORGHINI SINGEN

Gohm GmbH – Standort Singen
Georg-Fischer-Straße 65
78224 Singen
Telefon: +49 7731 9463-0
E-Mail: lamborghini.singen@gohm.de

lamborghini-singen.com/de

Verbrauchs- und Emissionswerte (WLTP) Urus SE: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 2,08 l/100 km; Energieverbrauch kombiniert: 39,5 kWh/100 Km; CO₂ Emissionen kombiniert: 51,25 g/km; CO₂ Klasse kombiniert: B; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert: 12,9 l/100 km; CO₂ Klasse bei entladener Batterie: G

Die Motivation, immer mehr Kinder zur Leichtathletik und zum Stabhochsprung zu bringen sowie ein Teamgefühl und Spaß an Bewegung zu vermitteln, treibt sie an. „Ich hoffe natürlich, dass ich die Kinder und Jugendlichen genauso inspirieren kann, wie sie mich inspirieren und mir immer wieder neue Denkanstöße geben“, sagt Anjuli über das Geben und Nehmen in ihrer Arbeit als Trainerin und gleichzeitigen Athletenrolle. Aufgrund dieser Doppelrolle heißt es, stets voranzuplanen, sodass das Stabspringen mit den beruflichen Aufgaben nicht nur vereint werden kann, sondern dass sich die beiden Aspekte darüber hinaus gegenseitig positiv beeinflussen.

„Noch sind wir am Ausprobieren, wie wir die meisten Kinder erreichen können. Die Leichtathletik ist sehr vielfältig, sie bildet die grundlegenden sportlichen Fähigkeiten aus und

macht es einem daher leichter, später auch andere Sportarten zu erlernen. Nicht jeder muss irgendwann Leistungssport machen, aber mit Feuereifer und Spaß bei der Sache zu sein, sollte sowohl für Hobbysportler, als auch für die Profis das Ziel sein.“, sagt Anjuli Knäsche.

DIE ENTSTEHUNG DES TEAMS FLY HIGH

Anjuli machte es sich nach dem Abklingen der Corona-Krise zur Aufgabe, neben den anderen Disziplinen der Leichtathletik speziell den Nachwuchs im Stabhochsprung bei der LG Leinfelden-Echterdingen zu fördern. Alles begann mit Stabhochsprung-Zusatztrainings und vereinsinternen Sichtungen in den jüngeren Altersklassen. So entwickelten sich nach und nach schon kleine Stabhochsprunggruppen.

Die Athleten kamen nun neben den anderen Disziplinen der Leichtathletik, wie Sprint, Weitsprung, Hochsprung oder Wurf, auch regelmäßig mit dem Stabhochsprung in Berührung.

Durch Stabhochsprung-Schnupperstunden in Schulen, einen Stab-Tag in Leinfelden zu dem sich jeder anmelden konnte und weiterer Bekanntmachung des Teams über viele Vereine wurde dann im November 2022 das Team FLY HIGH geboren.

Ziel ist es, Stabhochsprungtalente auf den Fildern zunächst zu entdecken und anschließend zu entwickeln und zu fördern. Neben der sportlichen Entwicklung wird viel Wert auf die persönliche Entwicklung und ein Auftreten als Team gelegt.

So besuchen inzwischen neben den Sportlern aus den Leichtathletik-Trai-



ningsgruppen der LG LE auch Leichtathletik-Neulinge, Turner und bereits aktive Leichtathleten aus anderen Vereinen das Stabhochsprung-Training. Damit ist das Stabhochsprung-Projekt jetzt vereinsübergreifend aufgestellt.





Das Team FLY HIGH soll in Zukunft die Anlaufstelle für alle stabhochsprungbegeisterten Kinder und Jugendlichen der Region sein. Herausragenden Athleten soll zusätzlich eine Zukunftsperspektive aufgezeigt werden, damit sie sich in unserem Team FLY HIGH langfristig

wohlfühlen und bestmöglich entwickeln können – bis sie zu den Besten in Baden-Württemberg, in Deutschland und vielleicht einmal der Welt gehören. Die fortgeschrittenen Sportler werden gleichzeitig ausgebildet, um das Trainerteam zu unterstützen und die Weiterentwicklung des Teams sicherstellen zu können.

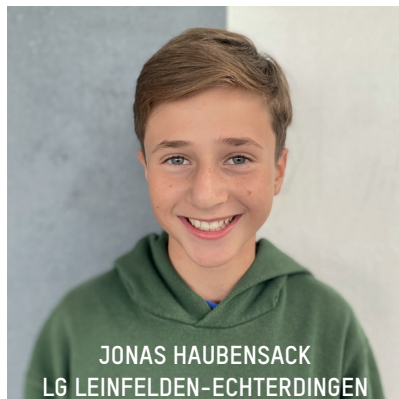
Damit das Team FLY HIGH auch seinen Namen verdient und nicht nur eine Horde von Einzelkämpfern ist, werden Team-Tage, Team-Challenges und andere gemeinsame Aktionen veranstaltet. Anjuli legt großen Wert darauf, den Teammitgliedern frühzeitig zu vermitteln, dass sie gemeinsam (durch das Anfeuern, gegenseitiges Herausfordern, mit einem Team im Rücken, das auch da ist, wenn es mal nicht so läuft wie gewünscht) bessere Leistungen erzielen und zudem mehr Spaß haben.





MARIT:

Ich freue mich jede Woche wieder auf das Training, wir versuchen immer neue Dinge, unterstützen uns und am meisten liebe ich, den Spaß an der Sache, die vielen Dinge über die wir lachen, die Freundschaften, die entstehen, die auch teils sehr tiefgründigen und weiterbringenden Gespräche und das Gefühl von Zusammenhalt und jemandem, der da ist, egal ob es gut oder schlecht läuft. Ich habe durch unser Team schon so viele neue, prägende Dinge gelernt und erlebt, dass ich zurückblickend auf Trainings, Teamausflüge, Wettkämpfe, Trainingslager und viele andere Aktivitäten und Dinge, die wir zusammen erleben dürfen, sagen kann, dass ich sehr glücklich bin ein Teil des FLY HIGH Teams sein zu können und ich mich riesig auf unsere weitere gemeinsame Entwicklung freue.





AMELIE HELLBERG
LG FILDER



FINN LEHMPFUHL
LG LEINFELDEN-ECHTERDINGEN



PASCAL SCHNEPP
LG FILDER

PASCAL:

Als ich Mitte letzten Jahres dem Team FLY HIGH beigetreten bin, war ich äußerst dankbar für die Chance regelmäßig Stabhochsprung trainieren zu können. Doch relativ schnell wurde mir klar, dass es beim Team FLY HIGH um weitaus mehr als nur das Training geht. Es geht auch darum im Team zu agieren und zu funktionieren. Denn gerade beim Stabhochsprung ist vor allem an den Sommer-Trainingstagen, wenn an der Anlage gesprungen wird, einiges vor und nach dem Training zu tun. Jeder hilft dabei die Anlage auf- und wieder abzubauen und auch die Stäbe wieder an ihren rechtmäßigen Ort zu bringen. Und so lehrt das Training wichtige Tugenden wie Ordnung, Disziplin und Sorgfalt. Aber auch innerhalb des Trainings wird auf einen reibungslosen und fokussierten Trainingsablauf Wert gelegt. Denn das Team FLY HIGH ist natürlich auch ein leistungsorientiertes Team, was bei einer solch erfolgreichen Trainerin wie Anjuli Knäsche auch nicht allzu sehr verwundert. Mit ihrer langjährigen Erfahrung hilft sie uns Athleten mit jedem Training über uns hinaus zu wachsen und unsere Leistung zu steigern. Alles in Einem lässt sich sagen, dass das Team FLY HIGH von Training zu Training leistungsfähiger wird und man sehr gespannt darauf sein kann, mit was für Leistungen die Athleten des Team FLY HIGH in der kommenden Saison auftrumpfen können.



NILS BUBECK
LG FILDER

NILS:

Stabhochsprung macht mir sehr viel Spaß. Ich bin seit ungefähr einem halben Jahr dabei und es ist für mich einfach die beste Kombination aus Turnen und Leichtathletik. Was aber trotzdem am besten ist, ist das Team, wo alle einfach so super nett sind und man sich mit allen versteht. Es ist super, wenn man z.B. im Wettkampf einen guten Sprung macht und dann erstmal alle sich für dich freuen.



FELIX VON BALDUIN
LG FILDER

UNSERE TRAINERINNEN



ANJULI KNÄSCHE
LG LEINFELDEN-ECHTERDINGEN



EMMA PFITZNER
LG LEINFELDEN-ECHTERDINGEN



BENTLEY



Remember to exhale.

Bentayga S Black Edition.

Überzeugen Sie sich jetzt bei Bentley Stuttgart.

Gohm Sportwagen GmbH · Graf-Zeppelin-Platz 1 · 71034 Böblingen · Telefon: +49 7031 2055-516 · Stuttgart.BentleyMotors.com

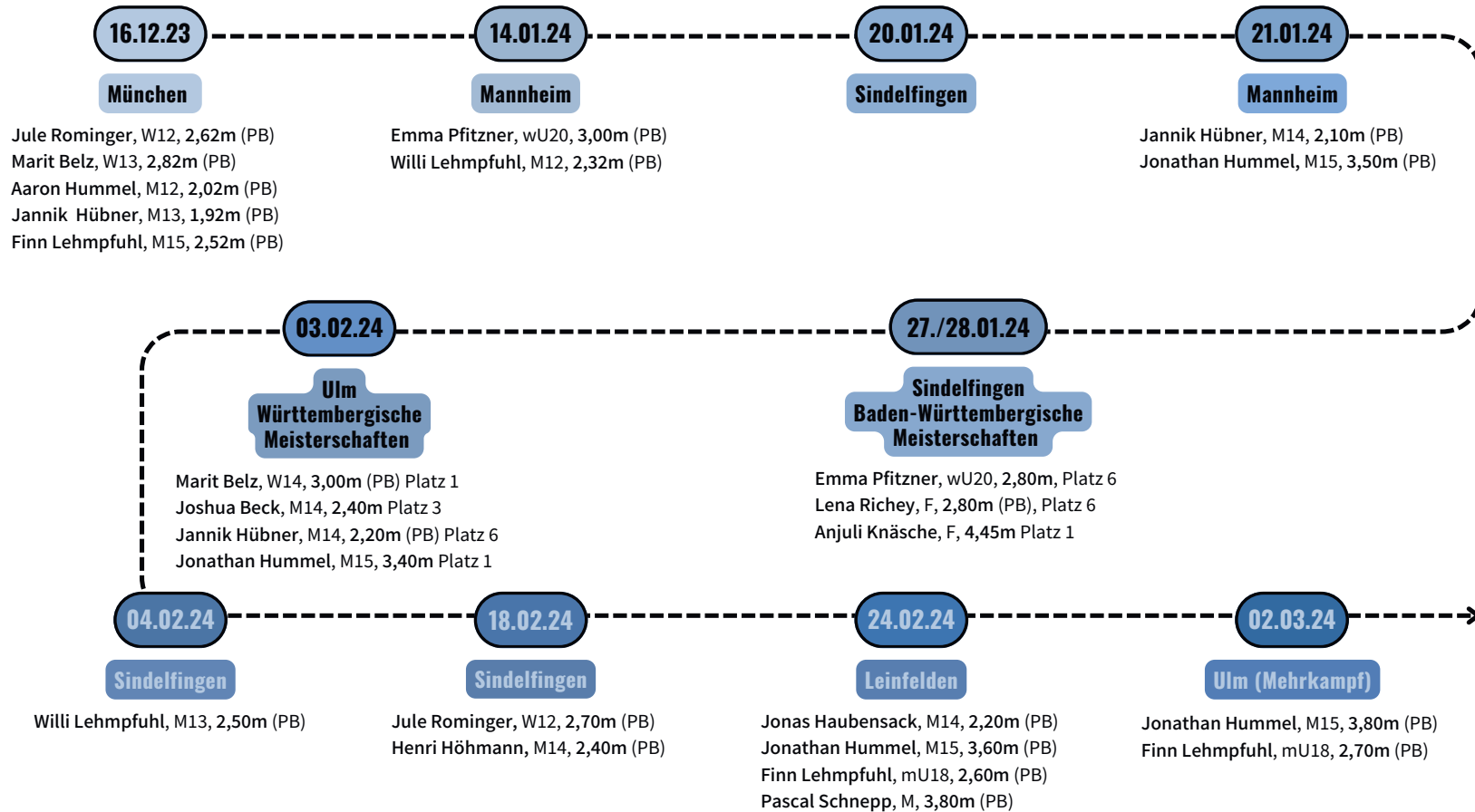
WLTP-Fahrzyklus Bentayga S Black Edition: Kraftstoffverbrauch, l/100km – kombiniert 3,0-12,8.

Stromverbrauch kombiniert 27,4 kWh/km. CO₂-Emissionen kombiniert – 71-296 g/km.

Der Name 'Bentley' und das geflügelte 'B' sind eingetragene Markenzeichen. © 2024 Bentley Motors Limited. Abgebildetes Modell: Bentayga S Black Edition.

BENTLEY STUTTGART

Hallensaison 23/24



DIE HALLENSAISON 2023/2024

Ob Schnee, Eis oder Minusgrade: Auch im Winter greifen die Athleten des FLY HIGH Teams motiviert zum Stab. Zum Glück gibt es inzwischen in Leinfeldern die Möglichkeit, in der Halle Wettkämpfe auszurichten.

Die knallblaue Stabhochsprunganlage wird für jeden Wettkampf von den Teammitgliedern und Eltern in der Halle auf- und abgebaut.

Ergänzt durch einen Einstichkasten und ausgerollte Tartanläufer, welche das Springen in Spikes ermöglichen, ist die Anlage nun bereit, die Athleten zu neuen Höhen zu tragen.



Dieses Jahr fand nur ein Stabhochsprung-Wettkampf in unserer Halle statt, welchen 17 von 21 Mitglieder unseres Teams bestritten. Doch die Athleten haben selbstverständlich nicht nur die Möglichkeit in Leinfeldern Wettkämpfe zu machen, sondern auch an vielen verschiedenen Standorten.

Auch dieses Jahr zeigten sich die Fortschritte durch das abwechslungsreiche Wintertraining in gesprungenen Höhen während der Hallensaison.

Wie sich unsere FLY HIGH Athleten entwickeln, sieht man an den stetig wachsenden persönlichen Bestleistungen (PBs).

Baden-Württembergische Meisterschaften in Sindelfingen, 27./28.01.2024

Die Baden-Württembergischen Hallenfinals der Aktiven wurden dieses Jahr in Sindelfingen ausgetragen. Mit drei Athleten angereist und drei Top 8 Platzierungen, inklusive einer sehr starken PB und der klaren Dominanz von Anjuli mit 4,45m, gingen wir sehr zufrieden nach Hause.

Württembergische Meisterschaften in Ulm, 03.02.2024

Die Württembergischen U16-Meisterschaften fanden dieses Jahr im Ulm statt. Mit vier Athleten waren wir sehr



stark vertreten. Marit Belz (W14) übersprang die magische 3m- Marke erstmals. Diese starke Performance sicherte ihr den Württembergischen Meistertitel. Doch auch im männlichen Feld sprangen die FLY HIGH Mitglieder stark mit. Jannik Hübner (M14) stellte mit 2,20m eine neue persönliche Bestleistung auf und sprang damit auf Platz sechs. In derselben Altersklasse sprang Joshua Beck (M14) 2,40m und landete mit dieser Höhe auf dem Podest (Platz 3). Jonathan Hummel (M15) dominierte das Feld mit 3,40m und brachte somit den Württembergischen Meistertitel mit nach Hause.

Süddeutsche Hallenmeisterschaften in München, 03./04.02.2024

Bei den Süddeutschen Hallenmeisterschaften der Aktiven in München ging nur eine Athletin unseres Teams an den Start. Anjuli Knäsche gewann diesen Wettkampf mit einer Höhe von 4,50m, was für sie deutsche Hallenjahresbestleistung, neue persönliche Hallenbestleistung und Einstellung der allgemeinen Bestleistung bedeutete.

Deutsche Hallenmeisterschaften in Leipzig, 18.02.2024

Bei der Deutschen Hallenmeisterschaft in Leipzig verteidigte Anjuli Knäsche mit übersprungenen 4,55m den Titel. Mit dieser Höhe stellt sie eine neue Bestleistung in der Halle auf und sichert sich einige wichtige Punkte auf dem Weg zur Qualifikation für die Olympischen Spiele.



HALLENAUFBAU STABHOCHSPRUNG



Unser Team im September 2024 v. l. Anjuli, Jonathan, Pascal, Jannis, Finn, Felix, Nils, Marit, Jule, Amelie, Willi, Jannik, Jonas, Aaron, Henri, Joshua, Emma





Sommersais

28.04.24

Leinfelden Stabi-Cup 1 & Kreismeisterschaft

Jule Rominger, W12, 2,90m (PB)
Amelie Hellberg, W14, 2,30m (PB)
Willi Lehmpfuhl, M13, 2,90m (PB)
Joshua Beck, M14, 2,70m (PB)
Henri Höhmann, M14, 2,60m (PB)
Jonas Haubensack, M14, 2,50m (PB)
Finn Lehmpfuhl, M15, 3,10m (PB)
Felix von Balduin, mU18, 3,10m (PB)

03.05.24

Tailfingen Regionalmeisterschaft

Marit Belz, w14, 2,90m Platz 1
Willi Lehmpfuhl, M12, 2,90m Platz 1
Henri Höhmann, M14, 2,40m Platz 1
Jannik Hübner, M14, 2,10m Platz 2
Finn Lehmpfuhl, MU18, 3,20m (PB) Platz 1

05.05.24

Radolfzell BW Stabi-Cup (2 von 3)

Amelie Hellberg, W15, 2,40m (PB)
Aaron Hummel, M13, 2,20m (PB)

09.05.24

Bönningheim BW Stabi-Cup (3 von 3)

Amelie Hellberg, W15, 2,50m (PB)
Jannik Hübner, M14, 2,50m (PB)
Jonathan Hummel, M15, 3,90m (PB)

13.06.24

Leinfelden

Willi Lehmpfuhl, M13, 3,00m (PB)
Aaron Hummel, M13, 2,40m (PB)
Finn Lehmpfuhl, mU18, 3,30m (PB)

08./10.06.24

Europameisterschaft Rom

Anjuli Knäsche (F):
08.06.: Qualifikation 4,50m (q)
10.06.: Finale 4,43m Platz 11

02.06.24

Bernhausen (Mehrkampf)

Finn Lehmpfuhl, mU18, 3,20m
Pascal Schnepp, M, 3,80m

01.06.24

Gräfelfing

22./23.06.24

Koblenz Süddeutsche Meisterschaften U16/U23

Nils Bubeck, M14, 3,00m (PB) Platz 3
Jonathan Hummel, M15, 4,11m (PB) Platz 1
Marit Belz, W14, 2,70m Platz 11

28.06.24

Leipzig Deutsche Meisterschaft

Anjuli Knäsche, F, 4,45m Platz 1

29./30.06.24

Pliezhausen Württembergische Mehrkampfmeisterschaften

Jonathan Hummel, M15, 4,20m (PB)

06.07.24

Stuttgart

13.07.24

Stuttgart
BW Leichtathletik Finals

Anjuli Knäsche, F, 4,50m Platz 1

13./14.07.24

Stuttgart
Württembergische U16 Meisterschaften

Nils Bubeck, M14, 3,30m (PB) Platz 1
Henri Höhmann, M14, 2,80m (PB) Platz 5
Jonathan Hummel, M15, 4,46m* (PB) Platz 1
Marit Belz, W14, 3,15m (PB) Platz 1
Amelie Hellberg, W15, 2,20m Platz 3

*Deutsche Jahresbestleistung

18.07.24

Leinfelden

Jule Rominger, W12, 3,00m (PB)

05./07.08.24

Olympische Spiele
Paris

Anjuli Knäsche (F):
05.08. Qualifikation 4,40m
07.05. Finale 4,40m Platz 14

26.-28.07.24

Koblenz
Deutsche U16 Meisterschaften

Jonathan Hummel, M15, 4,20m Platz 3

20./21.07.24

Weingarten
BW Mehrkampf-Meisterschaften

Felix von Balduin, mU18, 3,20m (PB)

15.08.24

Zweibrücken
Sky's the limit

23./24.08.24

Hannover
Deutsche Mehrkampfmeisterschaften

Jonathan Hummel, M15, 4,20m

07.09.24

Gräfelfing

Nils Bubeck, M14, 3,52m (PB)

14.09.24

Hösbach
Ländervergleichskampf

Jonathan Hummel, M15, 4,25m
Marit Belz, W14, 2,90m

Kreismeisterschaften in Leinfelden, 27.04.24

Die Kreismeisterschaften fanden dieses Jahr im eigenen Stadion in Leinfelden statt. Den Heimvorteil nutzen viele unserer Athletinnen und Athleten, denn es gab gleich sechs Kreismeistertitel und viele neue Bestleistungen (PB) zu bejubeln:



Jule Rominger (W12) mit 2,90m (PB), Marit Belz (W14) mit 2,80, Amelie Hellberg (W15) mit 2,30m (PB), Willi Lehpfuhr (M13) mit 2,90m (PB), sowie Joshua Beck (M14) mit 2,70m (PB). Finn Lehpfuhr (u18) und Felix von Balduin (u18) stellten beide eine neue Bestleistung von 3,10m auf und holten damit



einen Doppelsieg. In der m14 schaffte es das Team FLY HIGH das gesamte Podium zu belegen. Henri Höhmann sprang 2,60m (PB) und reihte sich hinter Joshua Beck auf Platz zwei ein. Jonas Haubensack sprang mit 2,50m (PB) auf Platz drei und komplettierte damit das Podium.

Süddeutsche Meisterschaften U16/U23 in Koblenz, 22./23.06.24

Bei den Süddeutschen Meisterschaften, welche dieses Jahr in Koblenz stattfanden, hatte das Team FLY HIGH drei Athleten am Start. Jonathan Hummel (M15) bestritt einen sehr starken Wettkampf. Mit 4,11m stellte er nicht nur eine neue persönliche Bestleistung auf, sondern wurde Süddeutscher Meister. Marit Belz (W14) erwischte einen nicht ganz so guten Tag und sprang in einem Feld mit großer Konkurrenz mit 2,70m auf Platz elf. Nils Bubeck (M14) war erst Sonntag mit seinem Wettkampf dran. Er stellte ebenfalls eine neue persönliche Best-

leistung von 3,00m auf und erkämpfte sich damit die Bronzemedaille.

Württembergische U16 Meisterschaften in Stuttgart, 13./14.07.24

Bei den württembergischen U16 Meisterschaften wuchsen die Mitglieder des FLY HIGH Teams über sich hinaus. Mit vier Bestleistungen und drei Goldmedaillen fuhren wir mehr als zufrieden nach Hause. Nils Bubeck (m14) stellte wieder eine sehr starke Bestleistung von 3,30m auf und belegte damit den ersten Platz. Henri Höhmann (m14) stellte ebenfalls eine neue Bestleistung von 2,80m auf, womit er den fünften Platz belegte. Die württembergischen Meisterschaften waren Jonathan Hummels (m15) Wettkampf. Mit seiner Einstiegshöhe von 3,80m hatte er den Sieg schon fest in der Tasche. Er steigerte sich weiter und sprang mit 4,46m allen davon, stellte zu dem Zeitpunkt eine neue Deutsche Jahresbestleistung auf und gewann die

Goldmedaille. Marit Belz (w14) sprang einen sehr starken Wettkampf. Sie steigerte ihre Bestleistung um ganze 15cm auf 3,15m und gewann damit die Goldmedaille. Amelie Hellberg (W15) sprang in diesem Wettkampf 2,20m und sicherte sich die Bronzemedaille.



Deutsche U16 Meisterschaften in Koblenz, 26.-28.07.24

Die ebenfalls in Koblenz stattfindenden Deutschen U16 Meisterschaften bestritt Jonathan Hummel (m15). In einem für ihn nicht ganz zufriedenstellenden Wettkampf übersprang er die 4,20m und landete damit bei seinen ersten Deutschen Meisterschaften auf Platz drei. Trotzdem ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis, denn Jonathan qualifizierte sich nach nur einem Jahr Stabtraining

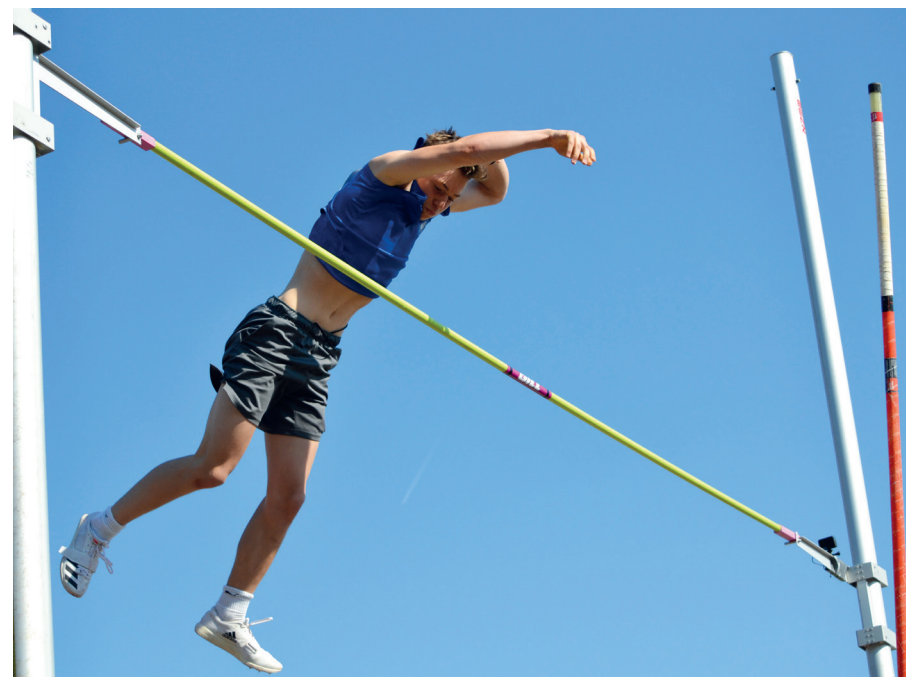


für seine ersten Deutschen Meisterschaften und startete direkt als Medaillenkandidat ins Rennen. Obwohl es nicht ganz so lief, wie er sich das vorgestellt hatte, ist das Team sehr stolz auf diese Entwicklung und das Ergebnis.

Stabi-Cup 2024

Dieses Jahr fand bereits der dritte Stabi-Cup statt. Dieser ist eine Wettkampfsreihe aus drei Wettkämpfen in Kooperation mit anderen Vereinen. Jeder dieser Vereine richtet einen Stabwettkampf aus. Nimmt ein Athlet an zwei der drei Wettkämpfen teil, so werden die Leistungen in die „Stabi-Cup-Wertung“

aufgenommen. Das bedeutet die übersprungenen Höhen werden addiert. Wer bei zwei der drei Wettkämpfen in seiner Altersklasse insgesamt am höchsten gesprungen ist, wird Stabi-Cup-Sieger. Dadurch sollen möglichst viele Vereine die Möglichkeit auf Stabhochsprungwettkämpfe haben, aber das Konzept gilt vor allem der Förderung und Entdeckung von neuen, jungen Talenten.





Auch diesen Sommer meisterte Anjuli ihre Doppelrolle als Trainerin und Athletin mit Bravour. Neben einigen kleinen Wettkämpfen stand dieses Jahr alles unter dem Motto Punkte für das World Ranking sammeln. Höhepunkte des Jahres waren die EM in Rom mit direktem Finaleinzug und die Olympischen Spiele in Paris, ebenfalls mit Finaleinzug.

Sommersaison:

Europameisterschaft Rom Qualifikation, 08.06.24, 4,50m -> FINALE

Europameisterschaft Rom Finale, 10.06.24, 4,43m -> Platz 11

Deutsche Meisterschaft in Leipzig, 28.06.24, 4,45m -> Platz 1

BW Leichtathletik Finals in Stuttgart, 13.07.24, 4,50m -> Platz 1

Olympische Spiele Paris Qualifikation, 05.08.24, 4,40m -> FINALE

Olympische Spiele Paris Qualifikation, 07.08.24, 4,40m -> Platz 14

Mit der Europameisterschaft begann der aufregende Sommer im Deutschland-Trikot für Anjuli. In der Qualifikation sprang sie bis 4,50m alles fehlerfrei und belohnte sich dadurch mit dem Finalticket. Das Finale lief etwas schlechter, trotzdem sprang sie 4,43m und wurde in einem starken Feld Elfte. So sammelte sie trotzdem viele Punkte für das World Ranking, wodurch eine Olympiateilnahme immer wahrscheinlicher wurde.

Bei den Deutschen Meisterschaften entstand ein Battle zwischen Jaqueline Otchere und Anjuli. Höhe um Höhe kämpften beide um den Titel, doch Anjuli hatte die Nase vorne und übersprang 4,50m. Jaqueline Otchere konnte nicht nachlegen und somit gewann Anjuli ihren nächsten Deutschen Meistertitel.



Ihre Gute Form diesen Sommer bestätigte sie durch das erneute Springen von 4,50m bei den BW Leichtathletik Finals in Stuttgart. An den 4,60m scheiterte sie ganz knapp aber gewann wo sie wie zu erwarten auch gewann. An den 4,60m scheiterte sie in diesem Wettkampf ganz knapp.

Nach diesem Wettkampf war es nun endlich sicher, Anjuli wurde ganz offiziell für die Olympischen Spiele in Paris nominiert.

Und dann war er da, der große Tag der Qualifikation der Olympischen Spiele. Das Stadion war ausverkauft, es tobte, sogar in der Vormittagsession, in der fast ausschließlich Vorrunden stattfinden. Es war eine Gänsehaut-

Atmosphäre für die Sportler und Zuschauer. Selbstverständlich waren auch einige Teammitglieder vor Ort, um Anjuli kräftig anzufeuern. Jonas Haubensack und Joshua Beck reisten mit Ihren Vätern gemeinsam an und Marit Belz und Emma Pfitzner machten daraus einen kleinen Trip zu zweit nach Paris. An zwei Anlagen wurde gleich-

ter vom Unglaublichen mit. Anjuli hatte sich mit 19 anderen Athletinnen für das Olympische Finale qualifiziert. Ein sehr einzigartiger Moment in der Geschichte Olympias, denn normalerweise besteht ein Finale aus den zwölf besten Springerinnen der Qualifikation. Wie konnte das also funktionieren?



zeitig gesprungen und es liefen viele weitere Wettkämpfe parallel. Doch irgendwo zwischen den anderen Springerinnen auf der violetten Bahn sprang Anjuli und lieferte ab. 4,20m im ersten Versuch, 4,40m im ersten Versuch, an 4,55m scheiterte sie leider, packte ihre Sachen und verließ die Bahn. Sie selbst bekam erst durch einen Repor-

ter vom Unglaublichen mit. Elf Athletinnen sprangen in der Qualifikation über 4,55m. Die anderen hatten, wie Anjuli, 4,40m in der Ergebnisliste stehen. Somit standen insgesamt neun Athletinnen gemeinsam auf Platz zwölf, da sie die Höhe alle im ersten Versuch gesprungen waren und 4,55m nicht mehr überspringen konnten. Das olympische Finale wurde also mit 20 Athletinnen durchgeführt.



Das Finale, am 07.08.24, begann um 18.15 Uhr. Vor der unglaublichen Kulisse, im rasselvollen Stadion startete der Wettkampf für Anjuli. Alle FLY HIGH Teammitglieder saßen ganz gespannt und aufgeregt vor dem Livestream. Niemand wollte auch nur einen Sprung verpassen. Die Einstiegshöhe war 4,40m. Mit dieser Höhe beendete Anjuli die Qualifikation. Doch sie zeigte, dass das geht und schaffte es direkt im ersten Versuch. Die nächste Höhe war gleich 20cm höher. 4,60m. Eine Höhe, die Sie noch nie gesprungen war, welche aber durchaus möglich ist.



Beim ersten Versuch bekam sie noch nicht ganz die nötige Höhe und touchierte die Latte leicht. Der zweite Versuch war sehr knapp. Der Sprung war deutlich besser, doch die Latte blieb leider nicht liegen. Im dritten und finalen Versuch drückten alle Teammitglieder nochmal ganz fest die Daumen, doch dieser war leider wie der erste Versuch und die Latte fiel.

Somit war ihr erstes olympisches Finale mit einer Höhe von 4,40m und Platz 14 vorbei. Ein sehr bewundernswertes Ergebnis, vor allem aber mit Blick auf die Konstante Doppelbelastung von Beruf und eigenem Leistungssport, welches das Team motiviert aber vor allem unglaublich stolz macht.

UNSER KADER UND SEINE ATHLETEN

Das Kader Konzept

Kader sind für die Förderung besonders guter Athleten da. Es gibt zwei Stufen, den Landes- und den Bundeskader. Auf Landesebene gibt es den Regionalkader, den Talentkader und den Landeskader 1 und 2. Gefördert werden Athleten nach der Altersklasse M/W13 bis zum Ende der U23. Danach muss zur weiteren Förderung spätestens der Sprung in den Bundeskader gelingen. Auf Bundesebene gibt es für die U18 den NK2, für die U20 den NK1, für die U23 als Übergang zur Aktivenklasse den NK1 U23 und für die Aktiven den Perspektiv- und den Olympiakader. Die Normen werden vom Deutschen Leichtathletik-Verband festgelegt.

Ein Kaderathlet hat durch seinen Status einige Vorteile bzw. kann je nach Kader auf weitere Förderangebote zugreifen. Diese sind beispielsweise: Trainingslager, Kaderlehrgänge, Stützpunkttraining, Ernährungsberatung, psychologische Betreuung, Physiotherapie, etc.

Seit dieser Saison haben wir vier Athleten, welche die erforderliche Norm in ihrer Altersklasse gesprungen und somit Teil des Landes- oder sogar Bundeskaders geworden sind. Doch wie war eigentlich der Weg dieser Athleten dort hin?



Marit Belz

(w14), Landeskader-Norm: 2,70m
PB: 3,15m

Marit kommt ursprünglich nicht aus der Leichtathletik, sondern ist Turnerin. Doch ihr Vater, Michael Belz, der Wurftrainer der LG Leinfelden-Echterdingen, nahm seine Familie für Urlaub am Strand mit ins jährliche Trainingslager nach Italien. In den Osterferien 2022 schlug Michael Marit vor, Stabhochsprung auszuprobieren. Das tat sie und der Rest ist Geschichte. Sie bestritt ihren ersten Wettkampf im Frühsommer 2022 und sprang 1,92m in der Altersklasse W12. Im Sommer 2023 springt Marit bereits 2,62m und legt 2024 noch einen drauf. Sie knackt die magische 3m-Marke bereits im Winter und springt im Sommer diesen Jahres 3,15m. Eine sehr starke Entwicklung, welche ihr den Weg in den Kader beschert hat.

Marit ist durch diese Leistung im Landeskader.



Nils Bubeck

(m14), Landeskader-Norm: 3,20m,
PB: 3,52m

Relativ neu im Team ist Nils, welcher für die LG Filder startet und neben der Leichtathletik noch turnt. In das Team kam er über den Kontakt zu Stephan Munz, den Landestrainer Nachwuchs Stabhochsprung, welcher das Team FLY HIGH weiterempfohlen hat. Er stieg ins Training ein und absolvierte mit nur wenigen Wochen Training im Februar 2024 seinen ersten Wettkampf, den er mit 2,80m beendete. Im Laufe des Jahres folgten weitere Wettkämpfe mit Höhen und Tiefen, er sprang aber ab dem Sommer relativ konstant 3,00m, bei den Württembergischen U16-Meisterschaften meisterte er 3,30m. Im letzten Wettkampf der Saison in Gräfelfing legte er nochmal einen drauf und übersprang 3,52m. Eine wahnsinnige Entwicklung in so kurzer Zeit, welche auf mehr hoffen lässt.

Nils sprang nach 5 Monaten bereits die Landeskadernorm (3,30m).



Jonathan Hummel

(m15), Landeskader-Norm: 3,60m, Bundeskader-Norm: 4,20m, PB: 4,46m

Jonathan kam wie Nils über eine Empfehlung von Stephan Munz in das Team FLY HIGH. Er kam ein paar Mal ins Training, absolvierte seinen ersten Wettkampf und sprang 2,72m. Nach weiteren Trainings folgten weitere Wettkämpfe und er steigerte sich von Sprung zu Sprung. Von 3,40m über 3,60m auf 3,80m, womit er die Landeskadernorm bereits knackte. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Im Sommer steigerte er sich sehr zügig auf 4,11m. Sprang dann in einem Mehrkampf als 7. Disziplin im strömenden Regen 4,20m und setzte mit 4,46m bei den baden-württembergischen Meisterschaften noch einen drauf. Zu diesem Zeitpunkt bedeutete diese Höhe Deutsche Jahresbestleistung.

Jonathan ist mit dieser außergewöhnlichen Leistung und mit nur einem Jahr Stabhochsprungerfahrung im Bundeskader der U18 (NK2)

Anjuli Knäsche

(F), Bundeskader-Norm: 4,55m,
PB: 4,55m



Anjuli hat schon eine deutlich längere Karriere mit verschiedenen Kaderzugehörigkeiten hinter sich. Nach letztem Jahr, in welchem sie für keinen Kader nominiert war und Zuflucht im Landeskader gefunden hatte, sprang sie diesen Winter bei den deutschen Hallenmeisterschaften 4,55m. Mit dieser Höhe egalisierte sie die Norm für den Bundeskader, den Perspektivkader.

Herzlichen Glückwunsch euch vier!

MASERATI GRECALE

EVERYDAY EXCEPTIONAL



Maserati

GOHM BÖBLINGEN

Showroom in der Motorworld Region Stuttgart · Graf-Zeppelin-Platz 1 · 71034 Böblingen

Gohm Italia GmbH · Laubwaldstraße 6 · 78224 Singen · Telefon +49 7731 9463-115 · www.gohm.de

Grecale Trofeo Verbrauch (WLTP): kombiniert 11,2 l/100 km // CO₂-Emissionen: kombiniert 254 g/km.

Trainingslager

Das Trainingslager in den Osterferien 2024 fand für die LG Leinfelden-Echterdingen wie die letztes Jahr in Pilsen (Tschechien) statt.

Selbstverständlich waren auch alle Mitglieder des FLY HIGH Teams, welche nicht der LG LE angehörten, herzlich eingeladen, an dem Trainingslager teilzunehmen.

Am 30.03. machte sich eine 18-köpfige Gruppe Richtung Pilsen auf. Für die nächsten 7 Tage war Training die größte Priorität. Egal ob eine oder zwei Trainingseinheiten, alle Athleten wurden auf ihre Weise herausgefordert.

Für das Team FLY HIGH boten sich optimale Trainingsbedingungen. Ein Stadion mit zwei Stabhochsprunganlagen, sowie eine Halle mit Laufschauch und einer weiteren Stabmatte. Das teilweise regnerische und windige Wetter konnte das Team nicht davon abhalten im Techniktraining neue Höhen zu erreichen. Doch neben den vielen Techniktrainingseinheiten gingen die anderen Disziplinen nicht unter. Egal ob Hürden, Weitsprung, Wurf, Sprint, Hochsprung oder Staffel, alle Disziplinen wurden trainiert und es gab enorme Verbesserungen.

Neben dem Training gab es Freizeit- und Abendprogramm, welches sehr engagiert von den Athleten geplant und durchgeführt wurde. Ein Besuch in Prag und ein gemeinsames Spikeballturnier komplettierten die Woche voller Anstrengung, Training und jeder Menge Spaß.





Idee der Team-Tage

Die Team-Tage wurden eingeführt, damit sich das ganze Team auch außerhalb vom Training, Sportplätzen und Wettkämpfen kennenlernen kann. Durch immer mehr Athleten aus verschiedenen Vereinen gibt es oft nur das eine Training in der Woche und die Wettkämpfe, bei dem sich das Team sieht - und das auch nicht immer vollständig. Die gemeinsamen Team-Tage schaffen das „echte“ Teamgefühl und auch die Eltern der Athletinnen und Athleten lernen sich untereinander kennen und können sich austauschen. Grundsätzlich ist der Plan, drei Team-Tage pro Jahr zu veranstalten:



- Herbst (Outdoor): mit Übernachtung, nur mit den Trainerinnen und den Springern
- Frühjahr (Indoor): vor Beginn der Sommersaison mit anschließendem Essen mit den Eltern
- Sommer (Outdoor): ebenfalls mit den Eltern und mit gemeinsamen Grillen

Team-Tag am 21./22.10.2023

Der Team-Tag im Herbst des FLY HIGH Teams begann vormittags in Leinfelden. Dort wurde erst gemeinsam einem Vortrag über die Technik des Stabhochsprungs durch Anjuli gelauscht, selbst eine Analyse durchgeführt und im Anschluss an kleinen Stationen Latte auflegen und Stäbe auf Dachträgern befestigen geübt.

Mittags ging die Fahrt nach Karlsruhe los, dort wurde eingekauft und am spätem Nachmittag tauchte das Team in eine Neonfarbene Unterwasserwelt ein. In drei Gruppen spielten sie Schwarzlicht Minigolf und alle hatten ihren Spaß. Abends, zurück in der Jugendherberge, ließen wir den Abend mit Tischtennis, Tischkicker und Kartenspiele gemeinsam ausklingen.

Am nächsten Morgen wurden gemeinsame Gruppenchallenges bewältigt und nach dem Mittagessen ging es in die Ninja World. Dort wurden dem Team eine Stunde lang Techniken gezeigt und danach durften sie frei klettern, toben und einfach Spaß haben. Nach ca. 3h mit aufgerissenen Händen, strubbeligen Zöpfen und erschöpften aber glücklichen Gesichtern wurde der Heimweg nach Leinfelden angetreten.

Team-Tag am 23.03.2024

Die Entscheidung für den zweiten Team-Tag fiel auf Turnen mit einem professionellen Turntrainer. Nachdem alle in Tübingen angekommen waren hieß es erstmal freies toben, bis es eine gemeinsame Erwärmung gab. Nach dieser wurde das Team in drei Gruppen aufgeteilt und alle möglichen Geräte ausprobiert. Von Radwende-Rückwärtssalto am Boden in die Schnitzelgrube, bis Kippen am Stufenbarren und doppelte Saltos auf dem Trampolin war alles dabei.



Durch diese Turn-Einheit stieg die Motivation für das Turnen im Training enorm, denn das Selbstvertrauen, der Mut und das Mindset „einfach mal machen“ war geweckt.

Nach dem offiziellen Turn-Teil gab es noch kleine Challenges, zum Beispiel so lange wie möglich an der Wand im Handstand stehen, oder ein Rennen gegeneinander durch die Schnitzelgruben. Aus der Halle raus ging es in die Autos und in die Innenstadt von Tübingen, wo als Abschluss gemeinsam gegessen wurde.



Auf der Rückfahrt zurück nach Hause träumten die meisten vom schönen Tag mit dem Team.

Team Tag am 07. 07.2024

Aufgrund des Wetters wurde der Team-Tag spontan nach drinnen verlegt. Statt eines Freibadbesuches rollten ab 14 Uhr die Kugeln – es wurde gebowlt. An drei Bahnen spielte das Team einige Runden, bevor es zur Scheunenparty ging. Dort gab es jede Menge Aktivitäten für alle und das Wetter zeigte sich noch von seiner besseren Seite. Egal ob Tischtennis, Dart, Beachvolleyball, Fußball und vieles mehr, jeder fand etwas für sich und alle waren glücklich.

Gemeinsam mit den Eltern wurde anschließend gegrillt und Anjuli wurde dort mit einer Torte, sowie einer kleinen Rede von Emma und Marit überrascht, denn kurz vor dem Team-Tag kam die offizielle Nominierung für die Olympischen Spiele. Den Abend haben wir gemütlich mit Gesprächen, Musik und gemeinsamem Tischtennis in der Scheune ausklingen lassen.

Schön war's!

Händler für exklusive Sportwagen, Neu- und Gebrauchtwagen
Ankauf aller Fahrzeuge! Rufen Sie uns an.

AUTO AREAL

REGION STUTTGART

Auto Areal - Region Stuttgart
Lange Straße 5, 71116 Gärtringen
Telefon: +49 (0) 176 216 179 56
www.autoarealbb.de

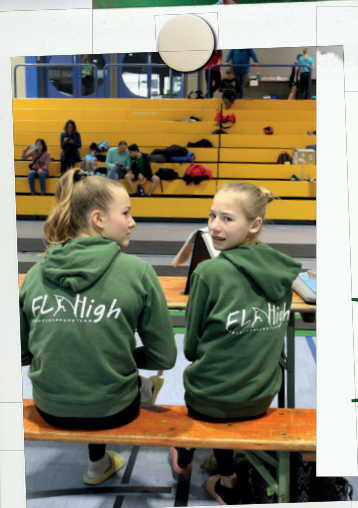


STRENGTH



**THE SKY
IS THE
LIMIT**

Fearless



**Team
Fly High**



Flying



POWER



Focused

JUMP!

Disciplined

Athletics



run
plant
swing
extend
turn
fly

pole vault



Allianz

Drahota • Reutter GbR

www.allianz-drahota-reutter.de

MAIK:

Hallo liebe LeserInnen und Sportbegeisterte, ich bin Maik Lehmpfuhl, der Papa von Finn und Willi Lehmpfuhl. Seit ich denken kann, spielt Sport eine zentrale Rolle in meinem Leben – sei es in meiner Jugend als Leichtathlet oder später als langjähriger Fußballer. Dabei war ich immer mit viel Spaß und einer guten Portion Ehrgeiz dabei.

Umso mehr freue ich mich, dass meine Söhne ihren Weg zum Sport, speziell zur Leichtathletik, gefunden haben. Besonders stolz bin ich, dass sie sich für den Stabhochsprung beim Team FLY HIGH in Leinfelden begeistern konnten. Es ist großartig zu sehen, wie sie mit Leidenschaft, Ehrgeiz und Teamgeist dabei sind! Das Fundament dafür bietet Anjuli Knäsche, hauptamtliche Trainerin der LG Leinfelden-Echterdingen und insbesondere des Stabhochsprung-Teams FLY HIGH. Als EM- und Olympia-Teilnehmerin 2024, sowie als amtierende Hallenmeisterin und auch Deutsche Meisterin 2024 ist sie ein echtes Vorbild

für die Athleten. Mit ihrer Erfahrung sind die Voraussetzungen hervorragend, und die Athleten können von der Besten lernen.

Stabhochsprung ist eine der technisch anspruchsvollsten Disziplinen in der Leichtathletik. Im Team FLY HIGH sind nicht nur sportliche Höchstleistungen gefragt, sondern auch die persönliche und gemeinschaftliche Weiterentwicklung. Jeder Sprung fordert Disziplin, Ausdauer und Vertrauen – in sich selbst, ins Team und nicht zuletzt ins Material, insbesondere die Stäbe. Nur so kann man die Grundlage schaffen, um Höhen zu überwinden.

Motivation untereinander ist dabei das A und O, sodass jeder Athlet im Team wachsen und über sich hinauswachsen kann. Im Team FLY HIGH geht es darum, Grenzen zu verschieben, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam Erfolge zu feiern. Alle Athleten und Trainer entwickeln sich stetig weiter, arbeiten sich Schritt für Schritt zu neuen Erfolgen und wachsen auch in ihrer Persönlichkeit – vom Training bis

zu den Wettkämpfen ist das deutlich zu sehen.

Vereinsleben kann nur dann wirklich erfolgreich sein, wenn alle – Eltern, Athleten, Freunde und Bekannte – zusammenwirken. Nur so kann man gemeinsam etwas bewegen und sicherstellen, dass es dem Nachwuchs an nichts fehlt.

Um den Nachwuchs noch besser zu unterstützen, haben einige Eltern aus dem Team FLY HIGH einen Förderverein zur Förderung des Stabhochsprungs in der Region Stuttgart e.V. gegründet. Ich wünsche allen AthletInnen und TrainerInnen weiterhin viel Erfolg und Gesundheit!

Ich hoffe, ich konnte euch einen kleinen Einblick ins Team FlyHigh und in die Begeisterung für diesen besonderen Sport geben.

MICHAEL UND PETRA BELZ (ELTERN VON MARIT)

Stabhochsprung bedeutet unserer Tochter total viel. Das Training und die Wettkämpfe haben absolute Priorität und stehen an Nummer 1 in ihrem Leben.

Egal ob Training oder Wettkampf: sie ist immer topmotiviert!

Wir unterstützten sie und das FLY HIGH-Team gerne: wir backen und kochen, transportieren Stäbe und Athlet*innen, bauen Anlagen ab und wieder auf – wir merken, dass das Team und die Trainer*innen die Unterstützung benötigen und auch wertschätzen!



- Drehen
- Fräsen
- Prototypenbau
- Sonderbauten
- Schlosserarbeiten
- Edelstahlverarbeitung
- Geländer & Treppen
- Vordächer
- Sectionaltore
- Reparaturen aller Art
- + Wartung, Instandsetzung

**METALLBAU
+
BAUER**
FEINMECHANIK GmbH



Harald & Alexander Bauer
Carl-Zeiss-Str. 2
71093 Weil im Schönbuch
☎ 07157 - 6693868
info@bauermetall.de
www.bauermetall.de

REGINE (MAMA VON NILS)

Im Team wird auf einem sehr hohen sportlichen Niveau trainiert, was sich in den großartigen Erfolgen zeigt. Doch nicht nur das Training steht im Vordergrund. Werte wie Respekt, Pünktlichkeit und Durchhaltevermögen werden vom Trainerteam gleichwertig eingefordert. Anjuli ist aufgrund ihrer eigenen sportlichen Karriere ein perfektes Vorbild für die Jugendlichen. Trainerin und Vorbild, das hat innerhalb kürzester Zeit dazu geführt, dass ein großer Teil des Teams nun dem Landeskader Baden-Württemberg angehört. Für Nils ist Stabhochsprung die perfekte Symbiose von Turnen und Leichtathletik. Die beiden Sportarten, die er am meisten liebt.



STEPHAN MUNZ (LANDESTRAINER)

Das Stabhochsprung Projekt Team FLY HIGH ist unwahrscheinlich wichtig für die Disziplinentwicklung im Land. Stabhochsprung ist eine komplexe und materialintensive Disziplin, die es verlangt gemeinschaftlich und flächen-deckend zu denken. Die Organisatoren des Team Fly High haben es geschafft, ein Team zu formen. Synergieeffekte werden weitläufig für die Talentsichtung, Materialbeschaffung, Teamentwicklung, Identifikation und Sponsorensuche genutzt. Insgesamt ein tolles und innovatives Projekt.



WIR SIND IHR SPEZIALIST RUND UM DIE IMMOBILIE



Mit unseren Verkaufsbüros in den Regionen Böblingen, Sindelfingen, Stuttgart, Calw und Baden-Baden stehen wir Ihnen sehr gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Unsere Kernkompetenzen sind

- Immobilienverkauf
- Immobilienvermietung
- Immobilienbewertung
- Zertifizierte Immobiliengutachter (DIAZert)
- Projektentwicklung

Verschaffen Sie sich in einem persönlichen Gespräch einen ersten Eindruck. Rufen Sie uns an.



**UNSER TEAM – persönlich, motiviert
und mit ganzem Herzen bei der Arbeit**



**HAUPTNIEDERLASSUNG
BÖBLINGEN-FLUGFELD**

Wilhelmine-Reichard-Weg 8
71034 Böblingen

Tel: 07031/2053332

E-Mail: info@schneider-real-estate.de

www.schneider-real-estate.de

So kannst DU mit Stabhochsprung anfangen

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder in unserem Stabhochsprung-Team FLY HIGH.

Alle zwei Jahre (nächster Termin 15.03.2025) veranstalten wir einen Stabhochsprung-Tag. An diesem Tag kann jede/r sich in der Disziplin Stabhochsprung ausprobieren und erste Erfahrungen mit dem Stab sammeln. Zusätzlich bieten wir einen Stabhochsprung-Schnupperkurs an, welcher dazu dient das Stabhochspringen auszuprobieren und herauszufinden, ob es für dich die richtige Disziplin ist. Nach einigen Trainings wird in einem Gespräch entschieden, ob eine Aufnahme ins Team FLY HIGH möglich ist. Bei Interesse und für die Preise melde dich bitte bei: Anjuli Knäsche (aknaesche@lg-le.de).

Die Mitglieder des Team FLY HIGH zahlen halbjährlich eine Kursgebühr. Da der treibende Verein in dem Team FLY HIGH die LG Leinfelden-Echterdingen ist, zahlen Vereinsmitglieder der LG Leinfelden-Echterdingen (Musberg, Stetten, Leinfelden) einen Betrag von 150€ und Athleten aus anderen Vereinen 155€. Dieses Geld wird für neues Material sowie die Trainer genutzt. Mitglieder im Förderverein „Verein zur Förderung des Stabhochspringens in der Region Stuttgart e.V.“ bekommen einen Nachlass von 25 €.

Ist Stabhochsprung etwas für dich?

Alter:
Einstiegsalter 12-15 Jahre

Mut:
Im Stabhochsprung werden viele Bewegungen verlangt, die gegen unsere Intuition sind. Du rennst mit einer langen Stange in der Hand (dem Stab) so schnell du kannst auf eine feste Box (den Einstichkasten) zu, um dich so hoch wie möglich in die Luft zu katapultieren. Wenn du den Boden verlässt, musst du die Arme soweit du kannst nach oben von dir weg strecken. Du darfst dich nicht am Stab festklammern. Stabhochsprung ist nicht für jedermann, aber wenn du es schaffst, mutig zu sein und offen für neue, ungewohnte Bewegungen bist, hast du gute Chancen hoch zu springen.

Sprint & Sprung:
Auch im Stabhochsprung ist das schnelle Rennen und weite Springen eine wichtige Voraussetzung für Sprünge über hohe Höhen.

Turnen/Kraft:
Nachdem du den Boden verlassen hast, hängst du an deinen Händen und musst nun die Füße über den Kopf bringen. Dies erfordert Kraft, Orientierung im Raum und turnerische Fähigkeiten. Nur so kann dich der Stab hoch in die Luft katapultieren und du kannst das maximale Flugerlebnis genießen.





Begleiten Sie unsere

„HIGH FLYER“ von Bestleistung

zu Bestleistung

Im Sport kann man nur erfolgreich sein, wenn man sich ständig verbessern und weiterentwickeln will, leistungsorientiert und zielstrebig arbeiten kann und sich für etwas von Herzen begeistert – dafür brauchen wir Sie!

Als Sponsor unseres Stabi-Teams FLY HIGH sind Sie in der Region und medial präsent, Ihr positives Firmen-Image wird verstärkt. Langfristig können sich auch Möglichkeiten ergeben, unter den Athleten wertvolle neue Mitarbeitende für Ihr Team zu gewinnen – denn wer den sportlichen Erfolg sucht, ist auch im Berufsleben ein zuverlässiger Partner.

Sie haben Interesse an einer erfolgreichen Zusammenarbeit?

Für unsere Sponsoren haben wir je nach Engagement und finanziellem Einsatz verschiedene Pakete geschnürt, die wir Ihnen sehr gerne persönlich vorstellen möchten.

Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme unter aknaesche@lg-le.de

Natürlich sind Einzelspenden auch sehr willkommen:

Unser Förderverein „Verein zur Förderung des Stabhochspringens in der Region Stuttgart e.V.“

IBAN: DE90 6115 0020 0104 8262 21

Für eine Spendenbescheinigung wenden Sie sich bitte an Hummelsandra@gmail.com

Dankeschön an alle unsere Anzeigenkunden, die dieses Magazin ermöglicht haben.

Impressum

Verein zur Förderung des Stabhochspringens in der Region Stuttgart e.V.
Stubenberghöfe 1
71263 Weil der Stadt
v.i.S.d.P. Sandra Hummel

Druck: wir-machen-druck



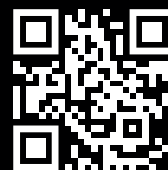
TAVERNA ATHOS




GRIECHISCHE ESSKULTUR IN DEINER REGION

Genieße in der Taverna Athos die wahre Bedeutung von Speisen in Gesellschaft – wo Essen nicht nur den Hunger stillt, sondern Herzen verbindet. Tauche ein in die griechische Gastfreundschaft und erlebe unvergessliche Momente des Genusses und der Gemeinschaft.

Sie sind auf der Suche nach einer passenden Location für eine Firmung, Kommunion, Taufe, Hochzeit, Weihnachtsfeier oder Firmenfeier? Lassen Sie uns gemeinsam Ihr Event planen und unvergesslich machen!



  TAVERNA.ATHOS
WWW.TAVERNAATHOS.DE

 GRÄBLESWIESENWEG 50
70771 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN



LEKI

CROSS TRAIL
FX SUPERLITE COMPACT

ENERGIZE
YOUR
CLIMB

LEKI.COM